



Stadt Zürich

Soziale Einrichtungen  
und Betriebe

# Schadensminderung als Türöffner bei konsumierenden Jugendlichen

Zürcher Präventionstag

Zürich, Februar 2024

Joel Bellmont

# **DIZ Zürich**

# **Auftrag, Haltung, Arbeitsfelder**

# Geschichte des Drogeninformationszentrums (DIZ)



# Geschichte des Drogeninformationszentrums (DIZ)

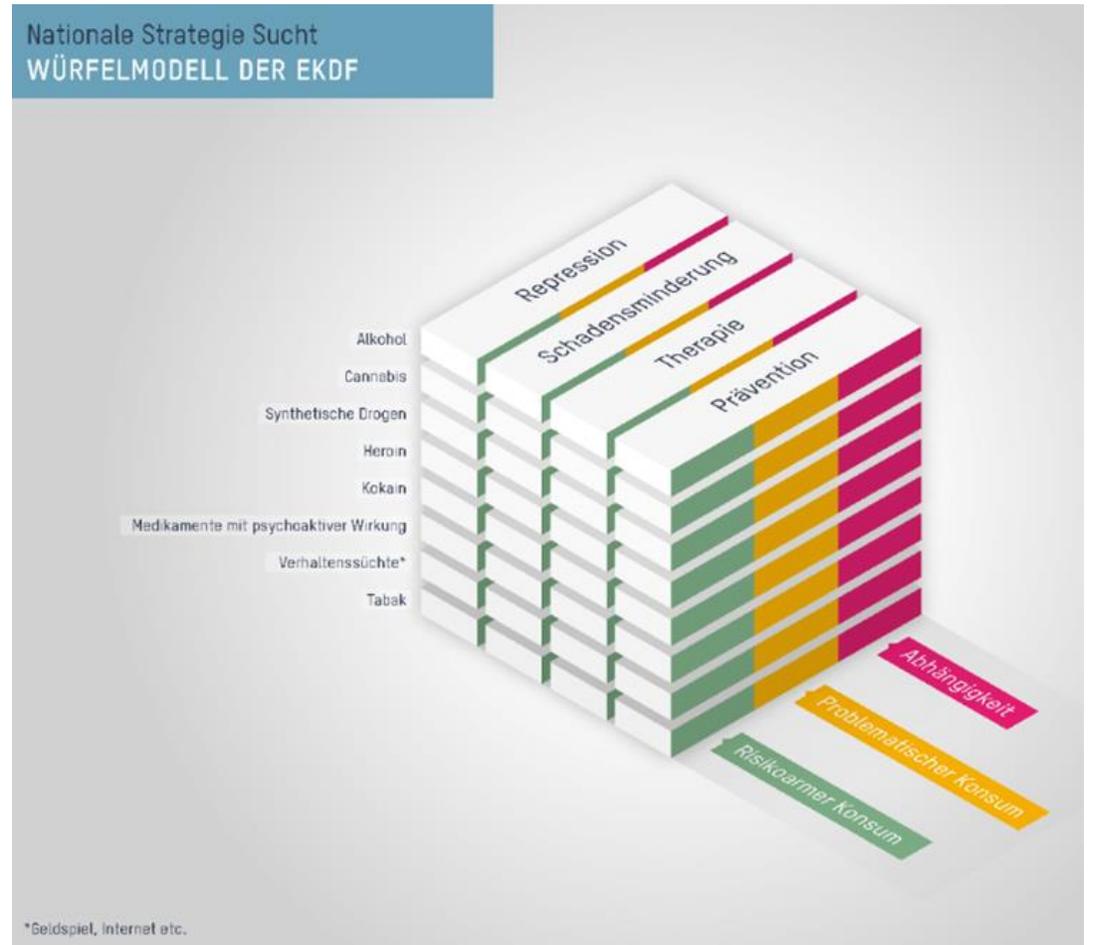


# Auftrag des Drogeninformationszentrums (DIZ)

## Würfelmodell

Die vier Säulen:

- Regulierung
- **Schadensminderung**
- Therapie
- Prävention



# Auftrag des Drogeninformationszentrums (DIZ)

## Schadensminderung und Risikominimierung

- Vermittlung von **Wissen** über illegale psychoaktive Substanzen und deren Wirkungen/Nebenwirkungen
- Vermittlung von Wissen zu **Safer Use** und **Konsumkompetenz**
- Reduzieren der negativen Folgen des Konsums illegaler psychoaktiver Substanzen für **Konsumierende und ihr Umfeld**
- Sensibilisierung und Information betr. Substanztrends und besonders gesundheitsschädigende Substanzen (Bsp. Warnverteiler)

# Akzeptanzorientierte Haltung DIZ

Auszug aus dem Leitbild der akzeptierende Drogenarbeit vom Verein akzept

- humanistischer Ansatz
- selbstbestimmte Lebensführung
- alle Menschen sind gleichwertig und gleichberechtigt
- Begegnung auf Augenhöhe
- ohne Bewertung anderer Lebensweisen
- Fokus liegt auf Wiederentdeckung und Stärkung vorhandener Kompetenzen und Ressourcen

# Angebote Drogeninformationszentrum DIZ



Drug Checking  
ambulant &  
mobil



Sozialberatung &  
Konsumreflexion



Vorträge &  
Workshops



Aufsuchende  
Sozialarbeit



Züri  
Can

# Online-Angebote



- Ausführliche, konsument\*innennahe Substanzinformationen
- Aktuelle Substanzwarnungen
- Onlineberatung

# Online-Angebote



saferparty.ch  
139 Beiträge · 410 Abonnenten · 153 abonniert

saferparty.ch informiert neutral über psychoaktive Substanzen und Fiktion des Substanzkonsums.  
[www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**Vorsicht: hochdosierte XTC's**

Logo	Dosierung
	200 mg
	100 mg
	50 mg
	25 mg
	12,5 mg
	6,25 mg
	3,125 mg

**Wichtig:** Über 100 mg XTC sind zu viel. Bei Nebenwirkungen wie „Juckreiz“ „Röteln“ oder „Schwindel“, bitte die Dosis reduzieren. Bei schweren Nebenwirkungen wie „Kopfschmerzen“, „Blutdruckanstieg“ oder „Herzrasen“, bitte sofort einen Arzt anrufen. Bei Überdosierung sind die Symptome stärker als bei einer normalen Dosis. Bei Überdosierung sind die Symptome stärker als bei einer normalen Dosis. Bei Überdosierung sind die Symptome stärker als bei einer normalen Dosis.



saferparty.ch  
139 Beiträge · 410 Abonnenten · 153 abonniert

saferparty.ch informiert neutral über psychoaktive Substanzen und Fiktion des Substanzkonsums.  
[www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**MANDALA**

**LOVE**

**XTC**

**9P**

**N**



Fr, 27.04.2018, 18:55  
warnungen@saferparty.ch  
Substanzwarnungen von saferparty.ch / 27.04.2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen des Drug-Checkings wurden folgende unerwartete Substanzen analysiert:

- (extrem) hochdosierte XTC-Tabletten
- 1P-LSD verkauft als LSD
- XTC-Tablette mit 2C-B
- Hochdosierter LSD-Filz

Alle Warnungen sind auch auf <http://www.saferparty.ch/warnungen.html> ersichtlich, die detaillierten Informationen finden Sie im Anhang.

Ebenfalls im Anhang finden Sie die Auswertungen der im Jahr 2017 in Zürich getesteten Kokain-, Amphetamin-, Ecstasy- und LSD-Proben.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben!

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

# Trends Substanzkonsum

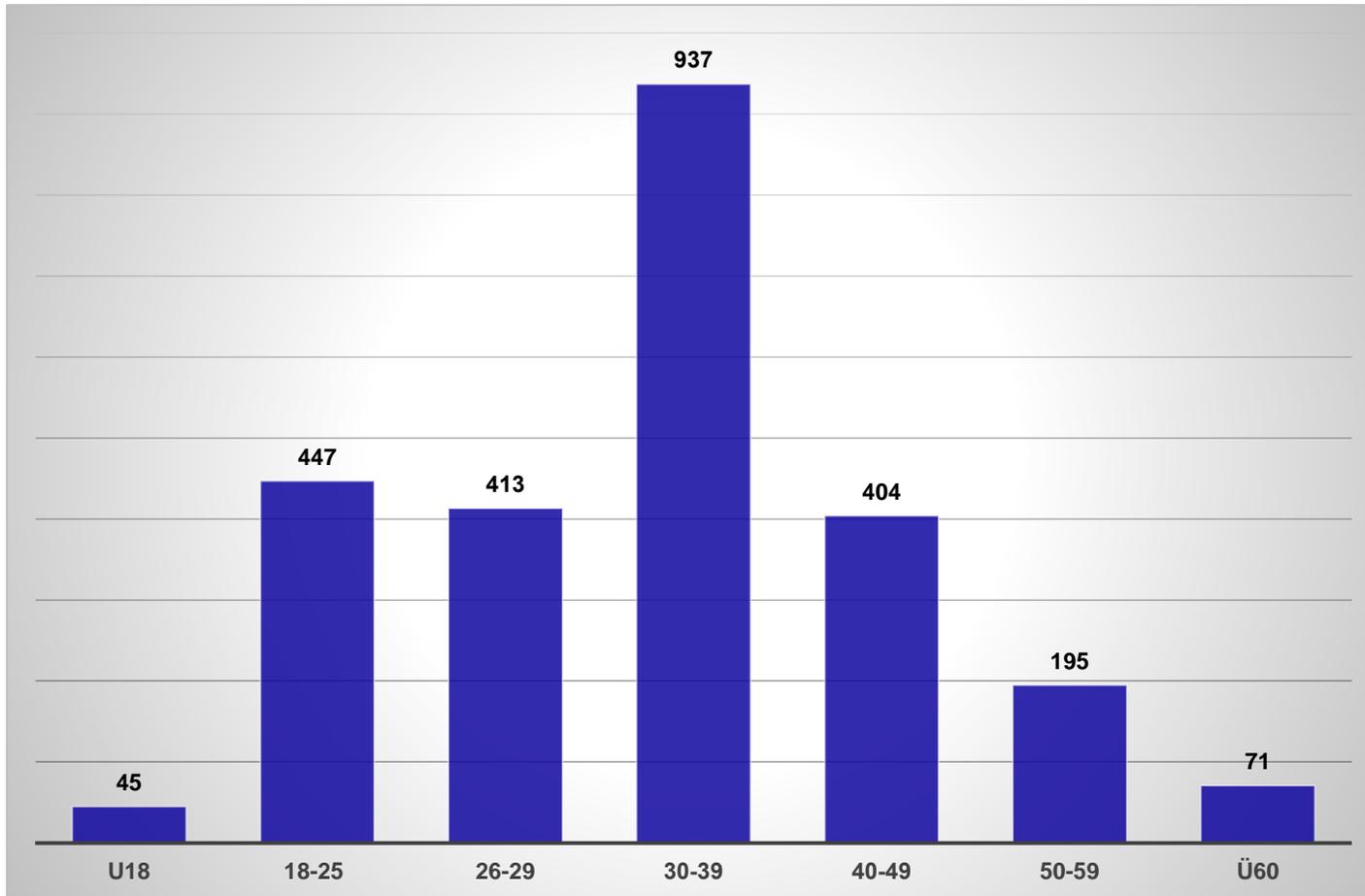
## Fokus Jugendliche und junge Erwachsene

# Trends Substanzkonsum Jugendliche

## Allgemeine Einschätzung

- Datenlage bei Jugendlichen & jungen Erwachsenen dürftig
- Zugang gerade zu (sehr) jungen Konsumierenden fehlt häufig
- Verschiedene Bestrebungen zur Erreichung der Zielgruppe im Gange
- Datensammlung im Gange

# Besucher\*innenstruktur DIZ 2022



- Hauptfokus (bis jetzt)  
älteres Publikum
- Durchschnittsalter  
~ 33 Jahre

# Trends

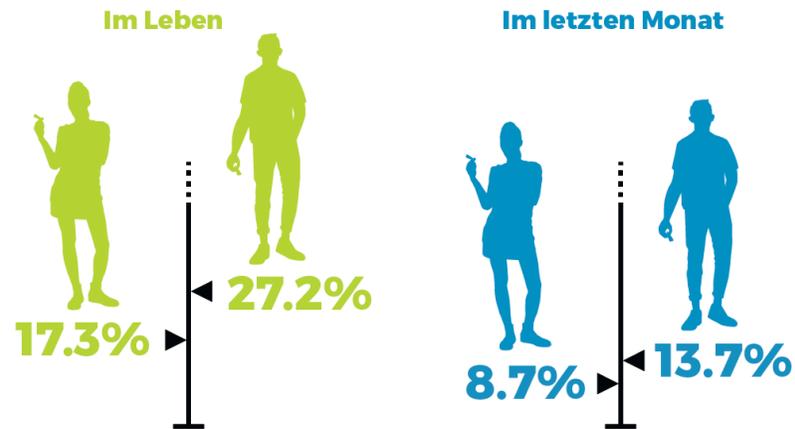
Anhand verschiedener Studien sowie Erfahrung DIZ

- Nach wie vor Alkohol und Tabakprodukte am meisten konsumiert
- Falls weitere Substanzen, meist Cannabis oder Medikamente
- Substanzen in sozialen Medien (bsp. Medis in Rap-Szene)
- Immer mehr Beschaffung über das Internet oder Social Media

# Trends

## Cannabis

### Cannabiskonsum von 15-Jährigen (2018)

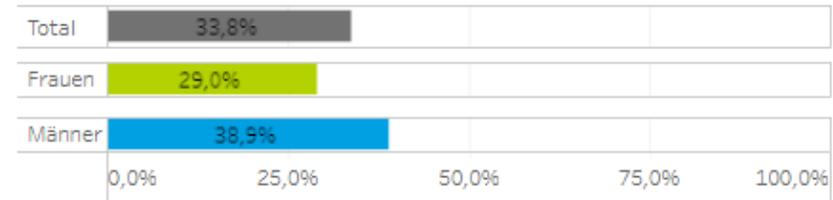


Anmerkung: Der Konsum illegaler Drogen wird in Befragungen möglicherweise unterschätzt.  
Quelle: HBSC (Delgrande Jordan et al., 2019)

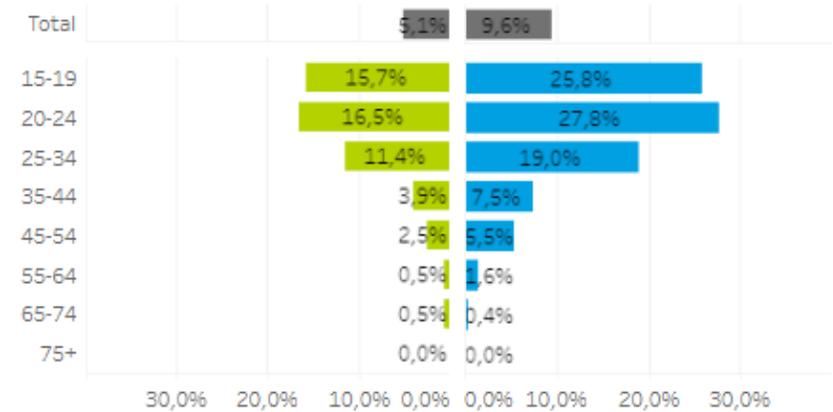
### Cannabiskonsum, nach Geschlecht und Alter (2016)



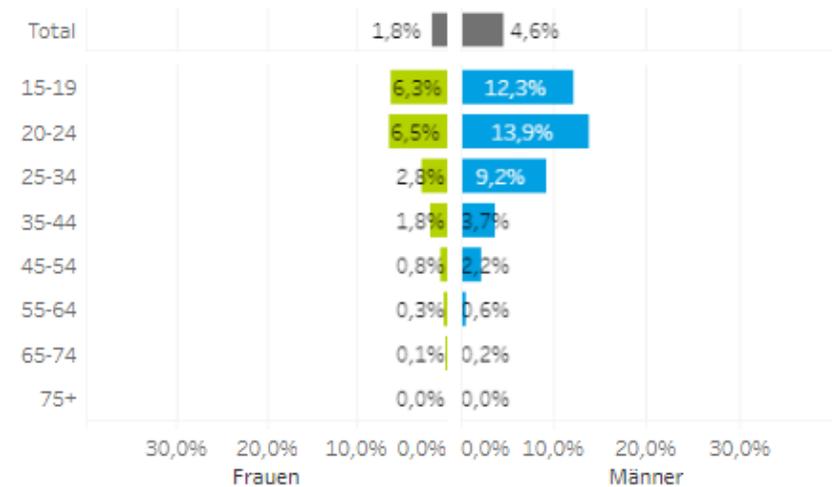
#### Lebenszeitprävalenz



#### 12-Monatsprävalenz



#### 30-Tageprävalenz



# Cannabis

## Synthetische Cannabinoide

### Haschisch mit Synthetischen Cannabinoiden

Warnung Haschisch mit synthetischen Cannabinoiden Luzern (DILU) 24.04.2023



Wirkstoffe und Gehalt

MDMB-4en-PINACA	CBD
Menge nicht bestimmbar	8,4%

Angaben zur getesteten Substanz

Farbe  
Grün

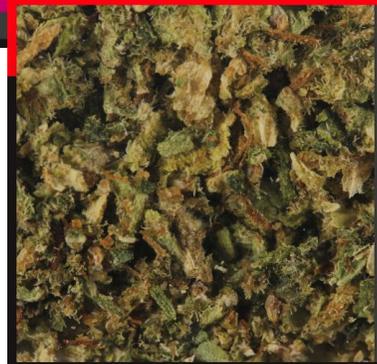
Relevante Substanz(en)

Synthetische Cannabinoide	Cannabis
---------------------------	----------

Mehr erfahren → Mehr erfahren →

### Cannabis mit synthetischem Cannabinoid

Warnung Falschdeklaration Zürich (DIZ) 16.01.2024



Wirkstoffe und Gehalt

ADB-BINACA: Menge nicht bestimmbar
THC: Menge nicht bestimmbar
CBD: Menge nicht bestimmbar

Angaben zur getesteten Substanz

Farbe  
Grün

Relevante Substanz(en)

Cannabis	Synthetische Cannabinoide
----------	---------------------------

Mehr erfahren → Mehr erfahren →

safer party .ch

Angebot Substanzen Warnungen

## HHCP verkauft als THC

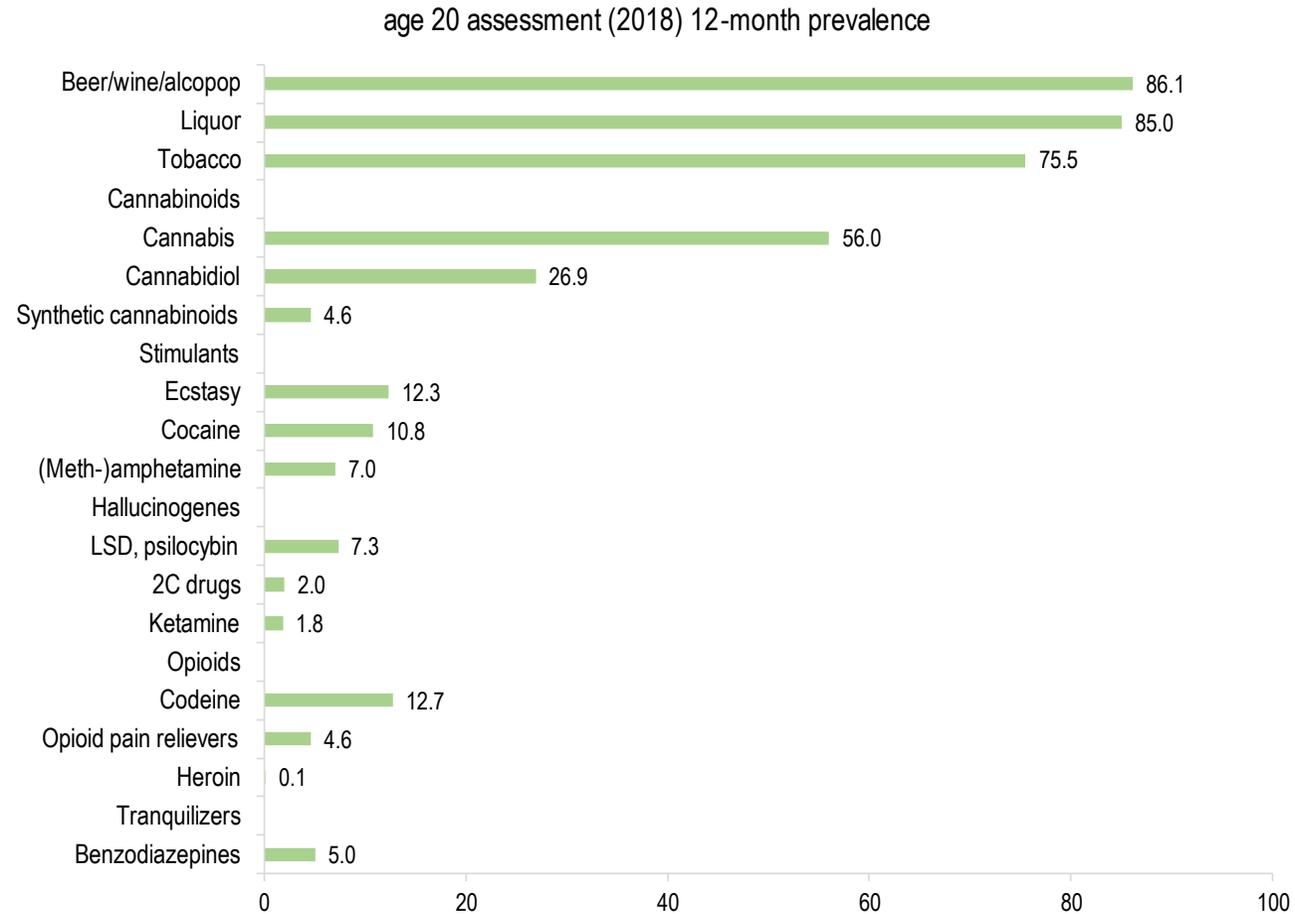
Warnung Falschdeklaration Basel (DIBS) 24.04.2023



Wirkstoffe und Gehalt

Hexahydrocannabinol (HHCP)
Menge nicht bestimmbar

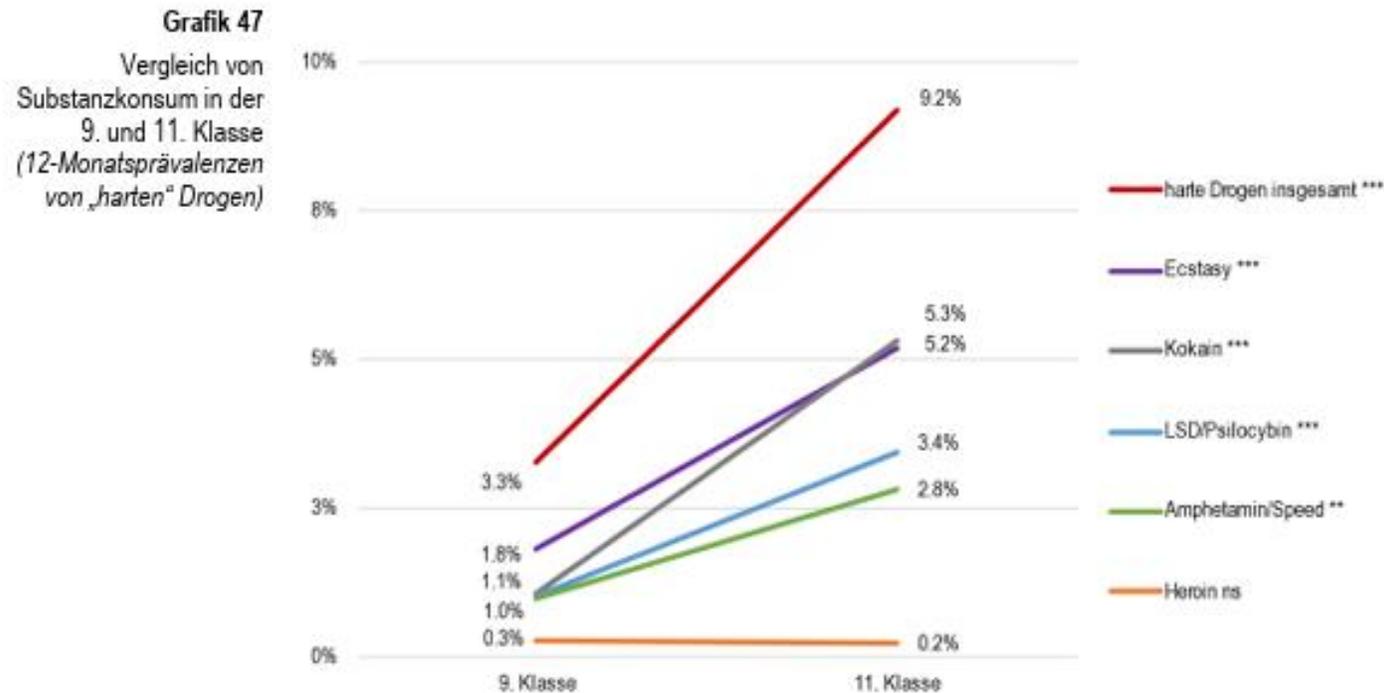
# 12-Monats-Prävalenz 20 Jährige



Z-Proso, Quednow et al., 2018

# Studie "Entwicklung von Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich 1999-2021"

Zahlen in Bezug auf Substanzkonsum



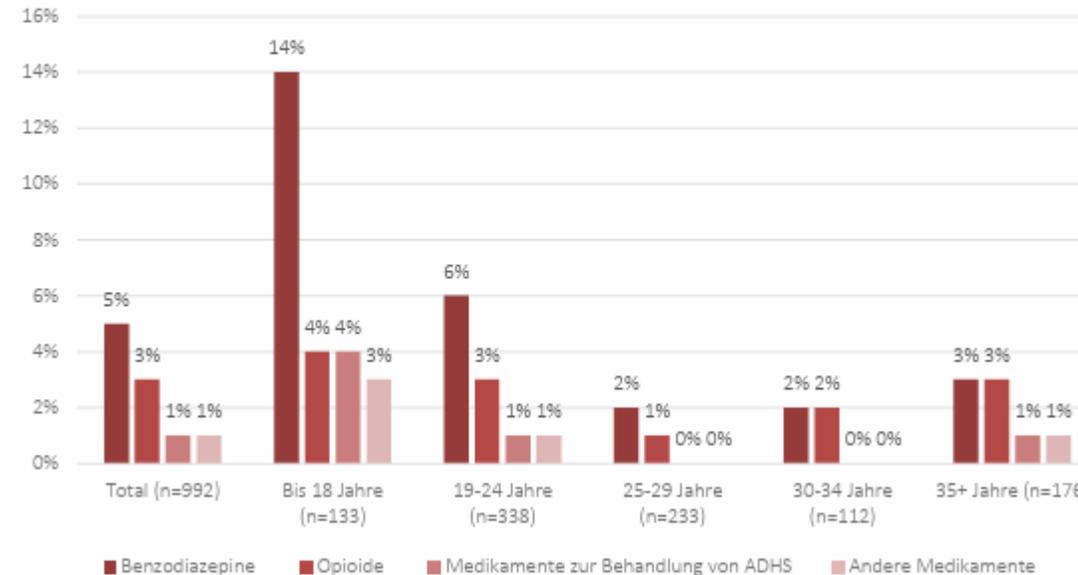
Anmerkung: Die Signifikanzangaben beziehen sich auf den linearen Trend 9. Kl.-11. Kl.

\*Ribeaud, D. & Loher, M. (2022). Entwicklung von Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich 1999-2021. Forschungsbericht. Zürich: Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich.

# 12-Monats-Prävalenz (ganze CH, Mischkonsum mit Medikamenten)

## Befragung Drug Checkings Schweiz

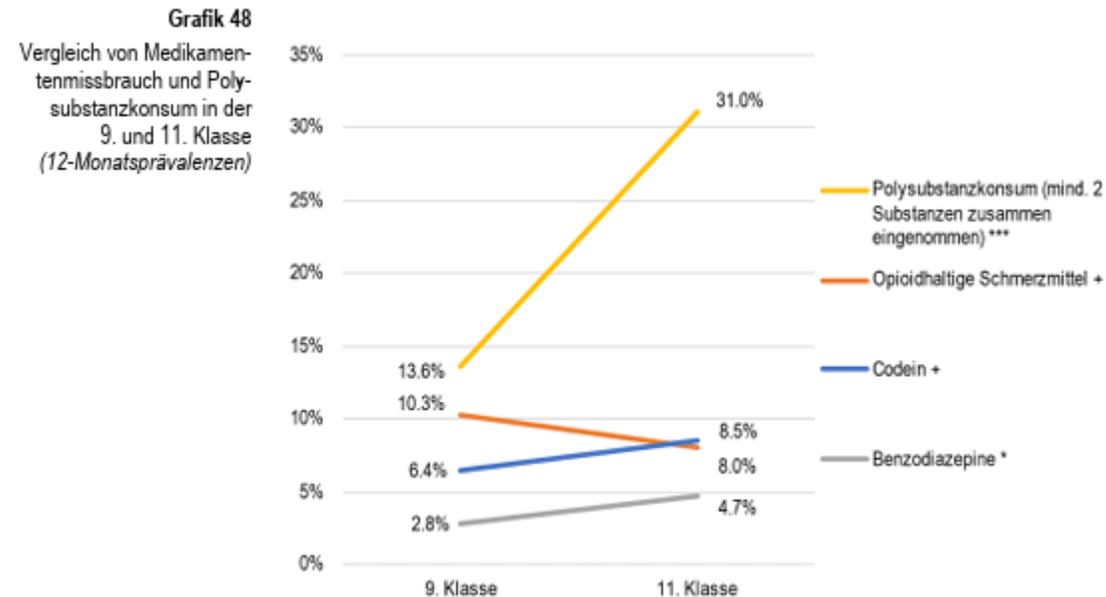
Abbildung 17: Anteil der Personen, die in den letzten 12 Monaten Mischkonsum von Alkohol mit Medikamenten angaben; Vergleich Altersgruppen Jugendliche und (junge) Erwachsene mit der Gesamtstichprobe (Angaben in Prozent, n=Anzahl gültiger Antworten)



\*Kiffen, sniffen, spicken & Co.2022 – Neue Erkenntnisse aus der Welt der psychoaktiven Substanzen; Infodrog 2022

# Studie "Entwicklung von Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich 1999-2021"

Zahlen in Bezug auf Substanzkonsum



Anmerkung: Die Signifikanzangaben beziehen sich auf den linearen Trend 9. Kl.-11. Kl.

\*Ribeaud, D. & Loher, M. (2022). Entwicklung von Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich 1999-2021. Forschungsbericht. Zürich: Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich.\*

# Mischkonsum

## Allgemeine Einschätzung

- Mischkonsum ist weit verbreitet (66% der Befragten)
- Es wird gemischt, um den Rausch zu optimieren, zu intensivieren, zu verlängern oder um runterzukommen etc.
- Riskante Trends: Jugendlicher Medikamentenmissbrauch, ChemSex-Partys, synthetische Cannabinoide
- Mischkonsum wird in der Drogenarbeit oft stigmatisiert und verurteilt, jedoch ist es für einen Grossteil der Konsumierenden Realität. Bei der Beratung Fokus auf verbreitete und gefährliche Kombinationen.

# Mischkonsum

## Ausgangslage

- **Mindestens 35\* Todesfälle seit 2018**; erhöhte Medienpräsenz v.a. 2020 und 2023.
- Mutmasslich war **Mischkonsum** von mehreren Medikamenten oder der Konsum von (mehreren) Medikamenten mit Alkohol die Ursache:
  - Opioidhaltige Schmerzmittel
  - (Dihydro-) Codeinhaltige Hustenmittel
  - Benzodiazepine
- Zudem waren teils auch diverse andere illegale Substanzen im Spiel

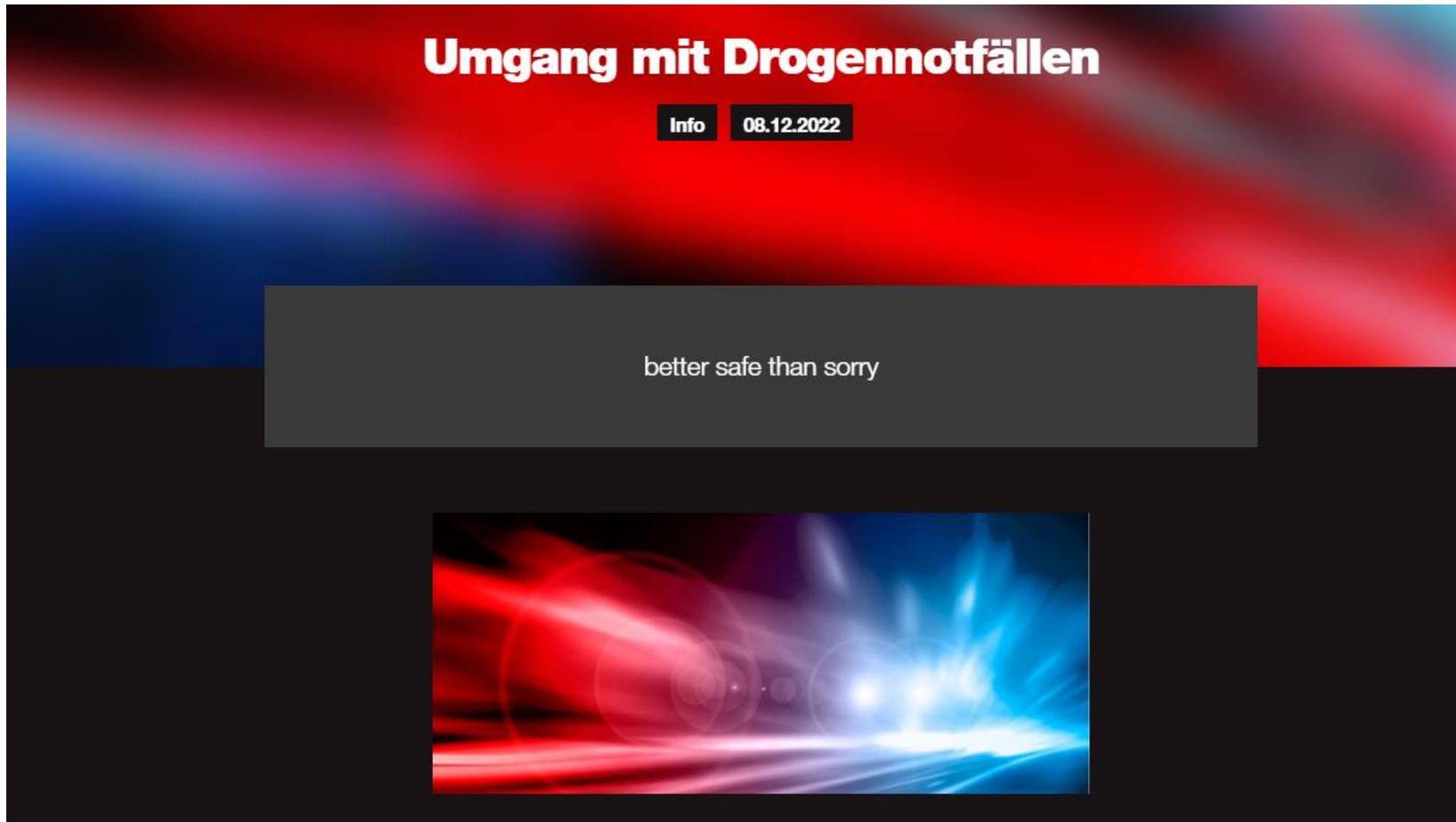
\* Umfrage Schweizer Fernsehen bei den Kantonspolizeien



SRF Virus Unzipped  
<https://www.youtube.com/watch?v=FgRIBcef8zk>

Infodrog.ch • 28.03.2023 • 2

# Umgang mit Drogennotfällen



<https://www.saferparty.ch/blog/umgang-mit-drogennotfalle>

# Mischkonsum

## Allgemeine Informationen

- Mischen birgt immer zusätzliche Risiken
- Die Wirkung, die eine Kombination mehrerer Substanzen auslöst, ist kaum einzuschätzen und entspricht nicht der Summe der Einzelwirkungen
- Gefahr durch Wirküberlagerung und unterschiedlicher Wirkdauer
- Die Gefahr für ungewollte Zwischenfälle erhöht sich durch Mischkonsum
- Uppers zur Verzögerung des Herunterkommens, verstärken den Hangover
- Downers zum Herunterkommen verlängern den Hangover und haben meist ein hohes Abhängigkeitspotenzial

# Konsummotive

# Konsummotive

Eine (nichtabschliessende) Zusammenstellung

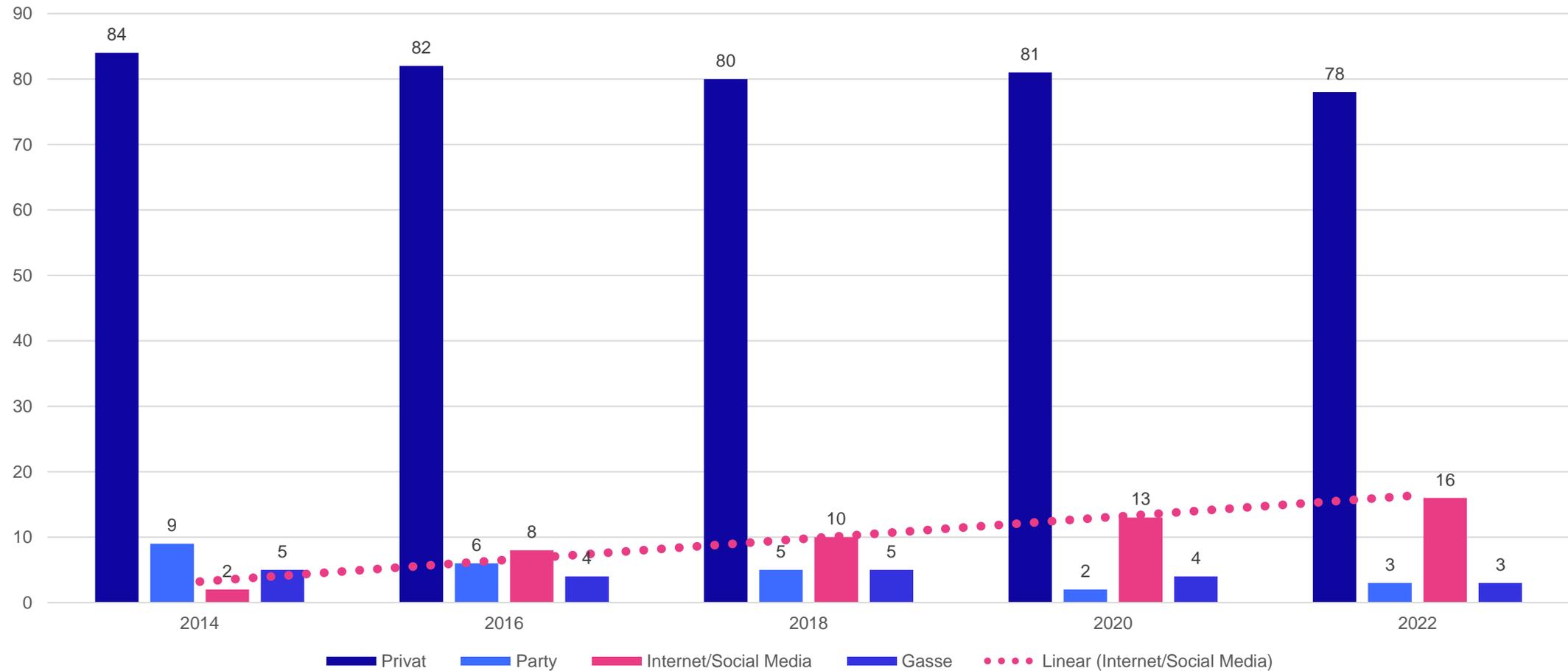
- Probierkonsum
- Dazugehören, Peergroup-getrieben
- **Selbstmedikation**
- Zudröhnen, abschalten, Grenzen ausloten
- Partykonsum
- **Mit Rausch experimentieren, "Psychonauten"**  
(eher >18 Jahre)
- Leistungssteigerung

[Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum. Situations- und Bedarfsanalyse  
Infodrog \(Hrsg.\) \(2022\) | Bern: Infodrog](#)

# Beschaffungswege

# Digitalisierung Drogenmarkt

## Bezugsquellen Substanzen DIZ 2014-2022 (in %)



# Drogenkauf digital

Marketplace

Search options

Vendor: All vendors

Category: All drugs

Source: Switzerland, Worldwide

Destination: Worldwide

Min. amount: 10, Unit: All

From: 250 €, To: 750 €

Search term: Xanax

Find offers

Categories

- Drugs: 6348
- Cannabis: 2405
- Stimulants: 1035
- Ecstasy: 130
- Opiates: 303
- Benzodiazepines: 311
- Psychedelic: 879
- Prescriptions: 103
- Steroids: 392

Product listings:

- White Widow - Oldschool Classic** (Cannabis) - 5g - 50g, 50 - 410 €
- Super Maroc** (Cannabis) - 10g, 120 €
- COLOMBIAN COCAINE HIGH QUALITY** (Stimulants) - 0.5g - 200g, 50 - 11,500 €
- Amphetamine Sulfate** (Stimulants) - 3g - 10g, 102 - 285 €

TELEGRAM

11:43

1 of 1

NO TH_C WE EDS:				
We_ed CBD	Ja	CBD	Indoor/no high	25g 9
HA_SCH:				
Ha_sch Standart	Ja	H	Maroko	8g 8
Ha_sch Premium	Ja	HP	Maroko	6g 10
CHEMICAL SUB_STANCES				
Ko_kain Bolivia	Ja	KB	93%	0.8g 10
Ko_kain Columbia	Ja	KC	87%	0.8g 9
MD_MA	Ja	M	85%	1.5g 8
Ex_tacy Pills strong	No	ES	ca. 250mg	8 Stück 10
3mmc (miauw)	Ja	MC	98%	1.5g 10
Ke_tamin Needles	Ja	TN	85% (Lab test)	1.1g 9
Ke_tamin Rocks	Ja	TR	90%	1.1g 10
2C_B Pills	Ja	2C	15-35mg	8 Stück 9
Magic Mushrooms	Ja	MM	No info	7g 9
Shrooms Micor Capsuls	Ja	MS	Micro dose	10 Stück 9
LS_D Sunshine Calif.	Ja	L	150-170ug	8 Filz 10
LS_D Micro Spray	Ja	LM	700ug	170x 9
DM_T	Ja	D	No info	0.2g 9
Dj_anga	Ja	DJ	93%	0.5g 8
Pink Tusí (Pink coke)	Ja	PT	No info	0.8g 10
Am_phehtamin	Ja	A	90%	3g (Dry) 10
Speed=Amph+Kof	Ja	S	50%/50%	6g (Dry) 10
Blue Ex_tacy Speed	Ja	SB	50%/50%+E	4g (Dry) 10
Ka_magra Jelly	Ja	J	100mg	7 Stück 10
MEDI_CAMENTS (DONT MIX WITH ALCOHOL!)				
AMT	Ja	AMT	25mg	10 Stück 10
2-CE	Ja	2CE	10mg	10 Stück 10
4-FMA	Ja	FMA	60mg	10 Stück 10
4-FMPH	Ja	FMP	30mg	10 Stück 10
4-HO-MET	Ja	HOM	25mg	10 Stück 10
Flu-Alprazolam	Ja	FAL	0,5mg	10 Stück 10
Flunitrazolam	Ja	FLU	0,5mg	10 Stück 10
Diazepan Sanol	Ja	DIS	10mg	10 Stück 10
Xanax	Ja	X	No info	8 Stück 9
DropTaubePOST	Ja			50ml 9
ACCESSORIES				
Lighter limited	Ja	LI	Zippo	1 Stück 20,-

# **Kommunikation mit konsumierenden Jugendlichen**

# Grundsätzlich

- Faktenbasierter, moral-armer Diskurs um Substanzen führt zu einem realistischeren und ehrlicheren Austausch über die Thematik.
  - Konsum stellt in vielen Fällen NICHT primär die Ursache eines Problems dar, sondern ist ein Symptom ebendieses.
  - Der Konsum ist oftmals gekoppelt mit unerwünschtem Verhalten wie z.B. zu grosse Faszination, Abdriften in Parallelwelten, Desinteresse an weiteren Tätigkeiten, Status innerhalb der Institution, etc. Diese Themen unbedingt ansprechen!

# Grundsatz: gemeinsame Haltung

Der Konsum von Substanzen ist immer mit Risiken verbunden. Gerade im Jugendalter - die Hirnentwicklung ist bis zum ca. 25. Altersjahr ein zusätzlicher Risikofaktor. Zudem werden oft Medikamente eingenommen und Resilienzfaktoren sind nicht bzw. ungenügend ausgeprägt.

**→ Haltung: der Konsum von Substanzen ist ein Risiko und wir als Fach- und Bezugspersonen möchten möglichst viele Risiken vermeiden.**

**Schadensminderung und Unterstützung:** Wenn die Person bereits konsumiert oder starkes Interesse am Konsum zeigt, ist die Beziehungsebene essentiell. Es hilft, den Konsum zu akzeptieren (jedoch NICHT unbedingt zu billigen). Der Konsum von Substanzen ist immer auch mit positiven Effekten für die konsumierende Person verbunden. Es gilt, die Konsummotivation herauszufinden, sachliche Information zu ermöglichen und gemeinsam den Konsum kritisch zu hinterfragen.

**→ Haltung: vom Konsum abzuhalten ist kaum möglich - Beziehungsebene beibehalten und die Person nicht "verlieren". Den Blick gesamtheitlich beibehalten und nicht nur auf den Konsum fokussieren.**

# Beratungstipps 1

- Grundsätzlich: vom Konsum "abhalten" können ist kaum möglich – **Risikominimierung, Beziehungsarbeit und Vertrauen** sollte an erster Stelle stehen.
- Konsum- und Probierphasen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter sind normal. **Keine Pathologisierung des Konsums**, sondern das Gespräch suchen.
- Abgrenzen zwischen **persönlicher Haltung/Beziehung und institutioneller Regeln oder Auflagen**. Falls z.B. Abstinenz gefordert wird, muss die Klientel wissen, wieso und wieso Sie diese Regeln umsetzen bzw. diese Haltung einnehmen müssen.
- **Interesse am Konsum zeigen**. SaferUse-Informationen weiterleiten, Angebote besprechen, begleiten (z.B. Drug Checking, Konsumtagebuch, Konsumberatung, etc.)

# Beratungstipps 2

- **Konsum kritisch reflektieren**
  - Informationen vermitteln + Beziehungsebene mit der Person stärken
  - Kritische Fragen zum Konsum und Verhalten. Was ist dein Nutzen und wo bereitet es dir Probleme? Was hast du davon? Beide Seiten des Konsums beleuchten Vereinbarkeit von Konsum und Alltag?
  - Ressourcenorientierte Fragen wie: wieso hast du in jener Zeit nicht konsumiert? Was hat geholfen?
- In der Tendenz wenig Interesse, sich von Erwachsenen und Professionellen zu Substanzen informieren zu lassen. **Eigene Motivation nutzen** → autonomes Informieren aktivieren und Kurzberatungen/Tipps mitgeben. Zum Beispiel mit wertfreien Broschüren, Internetseiten, etc.
- Rolle klären & klar machen: der Konsum von Substanzen **birgt immer Risiken** und als professionelle Fachkraft möchte man grundsätzlich, dass diese Risiken reduziert oder vermieden werden. Moral und Stigma sollten zweitrangig sein.
- Drug Checking und SaferUse-Materialien als Eisbrecher nutzen – **«coole» Themen** sind auch für ein "beratungsresistentes" Klientel interessant.

# Hilfsmittel

# Weiterführende Informationen

- [Jugend und Rausch – Praxishilfe zur Förderung der Konsumkompetenz in der OKJA](#)
- [Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum- Situations- und Bedarfsanalyse](#)
- [Kiffen, sniffen, spicken & Co. – Faktenblatt Freizeitdrogenkonsum](#)
- [Medikamente und Mischkonsum – Factsheet für Fachpersonen](#)



## Jugendliche mit Medikamenten- und Mischkonsum

Situations- und Bedarfsanalyse  
Empfehlungen

–  
Synthesebericht



## Medikamente und Mischkonsum

Informationen für Fachpersonen im Bereich Sucht

–  
Informationsblatt

# Weiterführende Informationen

- Risikoanalyse bei Mischkonsum:  
[CombiChecker \(combi-checker.ch\)](https://combi-checker.ch)
- Und last but not least:  
[www.saferparty.ch](https://www.saferparty.ch)  
[Saferparty Instagram](#)   
[Saferparty Facebook](#) 

# Vielen Dank.



**Mehr Infos  
unter  
[saferparty.ch](https://saferparty.ch)**

Drogeninformationszentrum DIZ  
Joel Belmont  
Zürich, Februar 2024